

Neue Regeln für Hundehalter

GESETZE Ab dem 1. Juli geht es los

Hunde müssen gechippt und registriert werden. Ersthalter müssen zudem einen Sachkundenachweis erbringen.

FRIESLAND/MK – Für Hundebesitzer gelten ab dem 1. Juli neue Regeln. Neu ist, dass jeder Hund ab einem Alter von sechs Monaten in einem zentralen Register angemeldet werden muss. Wer das noch nicht erledigt hat, muss dies bis 1. August nachholen. Voraussetzung dafür ist, dass das Tier von einem Tierarzt mit einem Chip versehen wurde. Ferner müssen Hundehalter künftig einen Sachkundenachweis erbringen. Dazu sind eine theoretische und eine praktische Prüfung zu absolvieren.

Zumindest langjährige Besitzer eines Hundes können beim Sachkundenachweis aufatmen: Wer in den vergangenen zehn Jahren mindestens zwei Jahre ununterbrochen Hundehalter war, muss diesen Nachweis nicht erbringen. Für alle anderen wird es teuer: Das Chippen, die Registrierung und die Prüfungen kosten Geld. Hinzu kommen – wie bislang schon – die Hundesteuer und eine Haftpflichtversicherung.

Teuer wird es allerdings auch für jene, die nichts machen und erwischt werden: Die Ordnungswidrigkeit kann bis zu 10 000 Euro kosten, sagte gestern Timo Tetz, stellvertretender Fachbereichsleiter Ordnung beim Landkreis, in einem Pressegespräch.

Es ist Vorsicht geboten, weil die Hunderegistrierung aus Datenschutzgründen nicht automatisch funktioniert: Wesen Hund schon gechippt ist, muss sich trotzdem neu registrieren lassen, wenn er bislang nur bei freiwilligen Meldestellen angemeldet war. Genauso werden die Datenbestände der Kommunen über die Hundesteuerzahler nicht an die Registerstelle weitergegeben.

Umgekehrt bedienen sich die Kommunen selbst aber an den Daten, um stichprobenartig nach „Sündern“ zu suchen. Der Landkreis, der gestern im Auftrag der Kommunen informiert, ist nur für die Auswahl der Prüfer zuständig und wenn Hunde als gefährlich eingeschätzt werden. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.hunderegister-nds.de und bei den Kommunen.



Gerd Grimm (2. von links), Manfred Lehmann (Mitte) und Ulrich Hauptmann (2. von rechts) wurden vom Vorsitzenden der Motorfluggruppe, Dirk Berndt (links), und seinem Stellvertreter Ray Brown zu Ehrenmitgliedern ernannt. FOTO: LEHMANN

Motorfluggruppe ehrte verdiente Mitglieder

JUBILÄUM Feier zum 50. Jahrestag der Gründung – Neue Vereinsmeister gekürt

MARIENSIEL/ML – Mit weit über hundert Mitgliedern und Ehrengästen aus Politik und Flugsport wurde die Jubiläumsfeier zum 50. Jahrestag der Motorfluggruppe Wilhelmshaven-Friesland am Wochenende auch ohne einen spektakulären Flugtag zu einem gesellschaftlichen Ereignis der besonderen Art. In den eigenen vier Wänden, nämlich im großen Flugzeughangar, feierten die Piloten mit Angehörigen und Freunden ein zünftiges Fest mit Ansprachen, Ehrungen, großem Buffet und Musik.

Schon während des Tages ging es bei einem Flugwettbewerb um Meisterehren und den großen „Dr. Himmelskamp“-Wanderpokal, den die Witwe des einstigen Vereinsvorsitzenden für den jeweiligen Vereinsmeister vor vielen Jahren stiftete. Acht Zweier-teams flogen jeweils mit vierstimmigen Maschinen drei Zielrundungen mit und ohne Motorhilfe, wie sie in Notfällen zur eigenen Sicherheit erforderlich sind. Dabei qualifizierte sich Sascha Eckhoff mit Kopilot Uwe Hanss mit der besten Punktzahl als Sieger. Vizemeister wurde Thomas Kaiser mit Kopilot Sascha



Pilot Sascha Eckhoff (r.) und Kopilot Uwe Hanss sind die neuen Vereinsmeister der Motorfluggruppe. FOTO: LEHMANN

Börgmann. Kaiser gewann den Pokal beim letzten Wettbewerb. Die nächsten Plätze belegten die Teams Henning Hülsebusch/Wolfgang Ochendal, Dirk Berndt/Jens Grahmann, Uwe Hanss/Sascha Eckhoff und Wolfgang Plettig/Rainer Bauer.

Bei der Begrüßung der Gäste hieß Vorsitzender Dirk Berndt abends das Gründungsmitglied des Vereins, Ulrich Kaiser (91) und Ehrenmitglied Günter Mohrschlatt aus Ritterhude, der rund 350

Mariensieler Piloten im Sprechfunk ausbildete, besonders herzlich willkommen.

Wilhelmshavens Bürgermeister Holger Barkowsky wandte sich namens der Flugplatz-Gesellschaft mit guten Wünschen an die Festversammlung. Er schilderte die wechselhafte Geschichte des heutigen JadeWeserAirports und lobte den Einsatz der früheren Vorsitzenden der Motorfluggruppe, Dr. Fritz Meyerohoff und Paul Beckmann, die deren Geschicke 15 und 16 Jahre lenkten. Den Sportfliegern wünschte er eine zeitnahe Rücknahme der EU-Verordnung mit Verbot von Gästeflügen gegen Bezahlung der Selbstkosten. Die Motorfluggruppe stelle einen respektablen Wirtschaftsfaktor dar. Für deren Hangar kündigte er die Erneuerung des Daches an.

„Wir sind stolz auf den Flugplatz und die Motorfluggruppe“, sagte Sandes stellvertretender Bürgermeister Michael Ramke. Es gebe wenig Klagen über Fluglärm in Mariensiel, und die würden nicht den Verein betreffen.

Drei verdiente Vereinsmitglieder, die sich nach wie vor dem Verein zur Verfügung stellen, wurden mit viel Beifall

zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vorsitzender Dirk Berndt würdigte Manfred Lehmann, der nach seinem 1969 erfolgten Beitritt 40 Jahre aktiv flog, den Verein bei Flugwettbewerben vertrat, „Erfinder“ der Ferienpassflüge war und als Freier Journalist dessen Öffentlichkeitsarbeit fast allein bestritt.

Den Einsatz von Gerd Grimm, seit 30 Jahren aktiver Flieger, Teilnehmer am Deutschlandflug und an militärischen Flugwettbewerben, schilderte 2. Vorsitzender Ray Brown. Als Vorsitzender von 1987 bis 1990 habe Grimm das Rückgrat des Vereins mit organisatorischen Verbesserungen der Vorstandsarbeit maßgeblich gestärkt.

Ulrich Hauptmann, Vorsitzender von 1991 bis 1992, langjähriger technischer Leiter und 2. Vorsitzender, erarbeitete Grundlagen für die Flugstundenerfassung, war Referent für Technik im Landesverband Niedersachsen des Deutschen Aero-Clubs und führte mit viel Kompetenz Vertragsverhandlungen zum Vorteil des Vereins. Paul Beckmann, der kürzlich vom Vorsitz zurücktrat, übernahm die Laudatio für seinen Mitstreiter.

ANSPRECHPARTNER FÜR HUNDEBESITZER

Bei Fragen können sich Hundebesitzer an die Ordnungsämter ihrer jeweiligen Kommune wenden:

Gemeinde Sande:

Sandra Wehling,
Tel. 04422 / 95 88-14

Stadt Schortens:

Maren Hinrichs,
Tel. 04461 / 982-122

Stadt Jever:

Christian Noack,

Tel. 04461 / 939-203

Gemeinde Wangerland:

Markus Gellert,
Tel. 04463 / 989-111

Insel Wangerooge:

Dirk Lindner,
Tel. 04469 / 99-140

Weitere Informationen zu den neuen Regelungen gibt es auf den Internetseiten des Landes unter ml.niedersachsen.de

Bahnanbindung: Lückenschluss ist möglich

FRIESLAND/MK – Der Lückenschluss zwischen einer Verlängerung der Bahnstrecke Sande-Esens nach Bensen und der Bahnstrecke Norden-Dornum ist möglich. Zu diesem

Zwischenergebnis kommt eine Studie, die von verschiedenen ostfriesischen Landkreisen und Kommunen in Auftrag gegeben wurde. Ein Bahnausbau bzw. die Reaktivierung früherer Strecken soll den Tourismus in der Region fördern. Das Institut PGT von Prof. Volker Stöltzing untersucht dabei verschiedene Varianten. Möglich wäre eine Verbindung auf der alten Trasse durch Esens wie auch eine Zusammenführung nördlich von Esens. Darüber hinaus wurde eine ganz neue und so bisher nicht diskutierte Idee vorgestellt, nämlich ein Verkehr auf Basis der Betriebsordnung für Straßenbahnen. Denkbar wäre hier zum Beispiel eine Führung der Eisenbahn näher an der Küste wie es ähnlich heutzutage bereits an der belgischen Nordseeküste der Fall ist. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Kirchengemeinde Sande entführt in den Garten Gottes

AKTION Sommerkirche mit Gottesdiensten an wechselnden Orten – Start ist Sonntag, 30. Juni

SANDE/GRA – Wann die erste Sommerkirche stattgefunden hat, wissen die Pastoren der ev.-luth. Kirchengemeinde Sande aus dem Stand nicht mehr ganz genau. Es muss 2007 oder 2008 gewesen sein. Ist eigentlich auch nicht so wichtig, denn die Sommerkirche hat sich zu einer schönen kleinen Tradition entwickelt.

In diesem Jahr widmet sich die Reihe der Gottesdienste an wechselnden Orten dem Thema „Geschichten aus dem Garten Gottes“. Für viele Menschen ist der Garten ein wichtiger Ort für Ruhe und Entspannung, für Hobby, Gastlichkeit und Nähe zur Natur.

„Der Garten ist ein Ort des Lebens“, sagte gestern Pastorin Meike von Fintel. Sie stellte gemeinsam mit Gerd Pöppelmeier und Pastorin Angela Kern-Groen sowie Kreispfarrer Christian Scheuer, der auch in der Kirchengemeinde Sande tätig ist, das Programm der Sommerkirche vor. In der Bibel gebe es neben dem Garten Eden viele Geschichte mit Bezug zu Gärten – und einige



Die Sander Pastoren (von links) Christian Scheuer, Gerd Pöppelmeier, Meike von Fintel und Angela Kern-Groen laden zur Sommerkirche ein. WZ-FOTO: KNOTHE

davon sollen bei den Gottesdiensten der Sommerkirche jeweils sonntags aufgegriffen

werden. Die Termine: 30. Juni, 10 Uhr, Christuskirche Cäcilienroden, The-

ma: „Von Gott gepflanzt“. von Fintel greift die Geschichte vom Garten Eden auf.

7. Juli, 10 Uhr, St.-Magnus-Kirche, Sande, „Klein wird groß“. Kern-Groen interpretiert die Geschichte von David, dem Hirtenjungen, der zum größten König wird.

14. Juli, 10 Uhr, Freiluftgottesdienst am alten Siel in Mariensiel, „Und bringt viel Frucht“. Pöppelmeier entführt in den Weinberg Gottes.

21. Juli, 10 Uhr, St. Magnus, Sande, „Wenn's dunkel wird“ mit Pöppelmeier. Im Garten Gethsemane ringt Jesus in der Nacht vor seiner Kreuzigung mit Gott.

28. Juli, 10 Uhr, Friedhofs-/Kreuzkapelle Sande, „Es war der Gärtner“. Scheuer zur Geschichte von Maria, die den wiederauferstandenen Jesus zunächst für den Gärtner hält.

4. August, 11 Uhr, Festzelt zum Siedlerfest, Cäcilienroden, „Es wächst, man weiß nicht wie“. von Fintel zum Gleichnis von der von selbst wachsenden Saat.

Im Anschluss an die Gottesdienste ist Gelegenheit zum lockeren Zusammenbleiben bei Kaffee/Tee und Kaltgetränken.